

Vorwort:

Seit über 50 Jahren bekommen wir von der Wissenschaft sensationelle Informationen, die eigentlich unser Denken schon längst verändern sollten. In den letzten 7 Jahren, beim Studium der Energie – und ElektroKultur konnten wir wieder neue Dinge lernen, die so sensationell sind, dass es die meisten noch nicht erfassen können. Obschon wir heute eigentlich so viele Informationen haben, die unser Leben drastisch verbessern könnten, sitzen wir immer noch mit dem verstaubten Wissen da und versuchen den Staub loszuwerden.

Inhaltsverzeichnis:

- 03 Zuerst etwas zum Forschungsprojekt
- **05 Hinweis**
- 05 Wasser
- 06 Der Wert der Quelle
- **07** Sprachlicher Hinweis
- 08 Hydroponik Es gibt viele Wege zum Ziel
- 09 Forschungsprojekte Warum wir die Hydroponik als Basis für die Forschungen nutzen?
- 10 Gedanke zu den Zielen des Forschungsprojektes
- 11 Projekt 1: Es werde Licht durch Frequenz und Information
- 12 Nutzen von Photonen
- 13 Wir speichern Photonen und Information
- 13 Wie lange kann man Licht speichern?
- 14 Bekannte Anwendungen von Photonen
- 14 Welche Kristalle eigen sich am besten?
- 15 Licht aufladen
- 16 Quantenverschränkungen nutzen
- 17 Wie kann man die Biophotonen beschreiben?
- 19 Hydroponik, als Basis des Lebens unserer Pflanzen
- 20 Der hydroponische Pflanzenturm
- 22 Wirkungen des Pflanzenturms
- 23 Die Etagen des Pflanzenturms
- 24 Noch ein Wort zur Produktivität
- 25 Erste Aufgabe Samen erwecken
- 26 Samen Wahl der Informationsvermittlung
- 28 Zweite Aufgabe: Pflanzenturm einrichten
- 28 Energetisches Material zur Konfiguration eines Pflanzenturms
- 30 Energie- und ElektroKultur Komponenten
- 30 Antennen
- 31 Der Reaktor
- 33 Detaillierte Beschreibung der Energiebewegung im pyramidalen Konus oder Reaktor
- 35 Das Reaktor-Ei
- 37 Lehrbuch der Aquaponik
- 38 Enzyklopädie des Lebens der Pflanzen
- 39 Welche Pflanzen eignen sich für hydroponische Kultivierung?
- 42 Pflanzplan für den Turm
- 45 Wir forschen mit Energie & Biologie
- 45 Unsere Technologie-Angebote
- 48 Bedingung für EnergieKultur Forscher
- 49 AVI Erzeugnisse & Energie- und Elektrokultur Projekte
- 53 Spezialangebote für Forscher der EnergieKultur
- 54 Kontakte
- 55 Zusammenfassung + Highlights + Wichtige Erkenntnisse + Fazit

Ist es nicht erstaunlich, dass wir gelernt haben, dass die feinstoffliche Welt, die grobstoffliche sowohl erschafft als auch kontrolliert und doch versuchen wir immer noch, mit der grobstofflichen Welt dieselbe zu verbessern oder zu reparieren? Es scheint, dass wir das neue Wisse ignorieren und in den alten Glaubenssätzen und Wissenschaften hängen bleiben. Daher haben wir uns entschlossen, Menschen zu suchen, die bereit sind, das neue Wissen forscherisch umzusetzen, damit die Welt einen weiteren Beleg bekommt, dass wir heute meist falsch denken und daher viel Aufwand und wenig Erfolg haben.

Also haben wir nun das Forschungs-Projekt "Vom MicroGreen bis zum Gemüse, alles im Haus gezogen, mit Energie- und ElektroKultur" das zeigen soll, das man Pflanzen kultivieren kann, nur mit Information und Frequenz" bei dem wir mit den fundamentalen Elementen wie Wasser, Licht und Nährstoffe forschen werden. Dies wird eine Reise in eine neue Zeit, einer Zeit, in der wir erkennen können, dass wir die Dinge und Geschehnisse durch unsere Gedanken und Emotionen sowohl erschaffen als auch steuern.



Zuerst etwas zum Forschungsprojekt:

Es soll erforscht werden, wie wir Pflanzen mit Informationen kultivieren können. Dies auf der Basis von hydroponischen Methoden. Je nach Aufgabenstellung arbeiten wir entweder im Projekt 1, mit konventionell angereichertem Wasser, das alle nötigen Nährstoffe umfasst, aber kein Licht hat oder mit Projekt 2, einem gut beleuchteten Ambiente, bei dem wir nur energetische Nährstoffe zugeben. Der Pflanzenturm, der im Dunkeln steht, muss nicht in absoluter Finsternis stehen, es ist ausreichend, wenn er an einem Ort steht, an dem er nicht genügend Licht bekommt, um zu wachsen.

Die Koordination und zusammentragen der Informationen wird durch die Mitglieder der Gruppe EnergieKultur unter der Leitung von Daniel Konzett, dem Gründer der Gruppe durchgeführt.

Wichtig beim forschen ist es, nicht die konventionellen Kriterien zu nutzen und auf Leistung zu produzieren, sondern lediglich genau zu beobachten, was unsere Energie- und ElektroKultur Methoden verändern. Anhand dieser Beobachtungen können wir lernen, welche Energie die Pflanze haben will, um gut zu wachsen. Zu späterem Zeitpunkt werden wir das Projekt erweitern und die entdeckten Resultate zu perfektionieren. Am Anfang ist aber jeder kleine Erfolg ein Meilenstein.

Wir laden Menschen ein, die entweder bereits einen Pflanzenturm oder andere hydroponische Gefässe besitzen oder diese beschaffen wollen. Es braucht keine Vorkenntnisse und schon gar keine akademische Ausbildung, wir betreiben empirische Forschungen. Je freier deine Gedanken sein können, je mehr kannst Du auf neue Resultate setzen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für alle die noch keine entsprechende hydroponische oder ElektroKultur Technologie besitzen haben wir spezielle und sehr günstige Sets aufgebaut, bei dem sowohl der komplette Pflanzenturm als auch weitere Komponenten enthalten sind. Diese Erzeugnisse werden durch unsere Mitglieder in 3D gedruckt und stehen größtenteils auch im kostenlosen Tauschring zur Verfügung. Sehe Liste der angebotenen Produkte für Forscher und Bestandteile des Tauschrings.

Sehe: Angebote & Preise | Hydroponik & ElektroKultur |

Unser Projekt ist ein **OpenSource Projekt**, wir publizieren alle unsere Erfahrungen und die Forscher erstatten Bericht über ihre Resultate. Es besteht keinerlei Interesse an Kommerzialisierung oder Patentierung, es geht wirklich darum, das erfahrene Wissen nun auch umzusetzen und weiterzugeben.

Bei der Gruppe EnergieKultur bei Telegram (https://t.me/EnergieKultur) existiert ein Thema für dieses Forschungsprojekt – "Forschung - Pflanzen kultivieren mit Information". Dort können Erfahrungen und Erkenntnisse publiziert werden, um gemeinsam weiter zu debattieren. Jeden Sonntag beim Stammtisch können Fragen



beantwortet werden und jeden letzten Freitag des Monats veranstalten wir einen speziellen WorkShop zum Forschungsprojekt. Für Fragen steht Dir auch Daniel Konzett als Projektleiter gerne zur Verfügung.

Das Projekt wird Ende 2025 gestartet und hat kein Enddatum, es soll zukünftig zum festen Bestandteil unserer Arbeit gehören.

Hinweis:

Zuerst muss ich zugeben, was ich nun erzählen werde ist lächerlich, also es kann Dich zum Lachen bringen. Dies sogar aus verschiedenen Gründen, Du kannst lachen über die Dummheit dieser Geschichte oder Du kannst lachen über die Resultate, die Du damit erzielen kannst. In diesem Sinne werden wir die Aussagen klar halten, auch wenn es lächerlich klingt.



Vom MicroGreen bis zum Gemüse, alles im Haus kultiviert mit Energie- und ElektroKultur.

Wasser:

Wenns ums Leben geht, gehts scheinbar nichts ohne Wasser. Das Leben entsteht im Wasser und lebt durchs Wasser. Sein Hauptanteil der Biomasse ist Wasser und die intelligentesten Organe sind fast nur Wasser. Wasser gibt es in den verschiedensten Formen, vom absoluten Gefrierpunkt bis zur maximalen Hitze. Es scheint, dass Wasser unzerstörbar ist und schon

immer das Leben geschaffen hat. Und doch ist nur ganz wenig davon für das Leben verfügbar. Wasser ist hart, flüssig oder als Feuchtigkeit mit Luft gemischt. Das flüssige Wasser beginnt bei 0 Grad und endet so bei 100 Grad. Für das Leben ist aber nur ein ganz kleines Temperaturfenster offen.

Die meisten Pflanzen leben nur mit Wassertemperaturen von 5 bis vielleicht 35 Grad. Es gibt viele Ausnahmen an Lebensformen, die sowohl kälteres als



auch heißeres Wasser nutzen können, aber was wir so kultivieren, braucht 10 bis 35 Grad. Also ein sehr schmales Spektrum, das wir nutzen können. Da beginnt bereits unsere BewusstseinsErweiterung. Obschon wir scheinbar nur mit dem flüssigen Wasser arbeiten können, haben wir das gesamte Informations-Potenzial des Wassers im Feinstofflichen zur Verfügung. Also wir können auch Informationen aus dem Eis oder von verdampftem Wasser nutzen.



Ich sehe das Wasser als Potenzial, Lebewesen zu kultivieren, die lediglich von Wasser und Information leben. Über das Wasser beziehen sie alles, was sie zum Leben brauchen, Licht, Nährstoffe, Informationen usw. Die Kunst dabei ist zu wissen, wie ich was ins Wasser geben kann. Wasser ist ein Speicher, also aufnahmefähig für alle Informationen. Es nimmt sofort auf und kann auch sofort umprogrammiert werden. Daher empfehle ich eine permanente Informationszugabe und nicht, wie viele glauben, eine einmalige Behandlung. Wie wir das erreichen, erzähle ich gerne später.

Der Wert der Quelle:



Wasser ist eines der besten Lösungsmittel, das sein Potenzial bekommt, wenn es über die Erde fließt, Sonne bekommt und Lebensenergie aufnimmt. Die Quelle hat diese Informationen noch nicht, nur das Leben und bewegen des Wassers kann sich anreichern mit Wissen. Wasser lernt auf seinem Weg, wie es die Dinge auflösen kann und was daraus entsteht. Alle sind wir aus demselben Wasser entstanden und daher gewissermaßen verschränkt mit all dem, was im Wasser und aus Wasser ist. Im Salz der Meere sind die gesamten Informationen des Lebens enthalten sowie auch die Bausteine, um dem Leben eine materielle Existenz zu geben.



Sprachlicher Hinweis:

Wir haben gerade in der esoterischen Szene und in der EnergieKultur viele neue und alte Namen, die wir gerne durcheinander bringen. Viele Worte haben mehrere Beschreibungen, was zu einem echten, sprachlichen durcheinander geführt hat. Bevor wir nun weiter populäre Namen nutzen, wollen wir uns auf eine gewisse Auswahl beschränken, um mehr Transparenz zu erreichen. Wenn wir von Energie, Frequenzen, Resonanz, Information oder reden, sind vielfach dieselben Dinge gemeint. Es sind Bezeichnungen für die feinstoffliche und grob stoffliche Welt, die meist ineinander greifen. So kann man sagen, dass Energie Information ist, die wir durch Gedanken und Emotionen erschaffen. Energie ist aber auch Elektrizität, die wiederum elektromagnetische Felder aufbaut, in denen Information gespeichert sind.

Frequenzen an sich sind wie die Straßen, die Orte miteinander verbinden. Das ausschlaggebende ist aber meist nicht die Frequenz, sondern die Information, die über dieses Frequenzband - Straße gesendet werden. Mehrheitlich müssen wir uns kaum mit der Frequenz beschäftigen, die wird automatisch aufgebaut. Unser Interesse sollte vorwiegend auf der Information liegen, die schlussendlich Dinge erschaftt oder verändert.



Es gibt viele Wege zum Ziel:

Pflanzen, die man im Wasser kultiviert, haben heute einen schlechten Ruf, weil deren Ernährung weder ausreichend ist noch natürliche Nährstoffe zum Einsatz kommen. So glauben viele, dass Hydroponik keine interessante Alternative zur konventionellen Anbaumethode darstellt. Dies ist aber aus eigener Erfahrung überhaupt nicht so. Pflanzen, die hydroponisch gezogen werden und entweder biologische Nährstoffe oder energetische Versorgung bekommen, gehören zu den interessantesten Lebensmitteln. Sie haben nie zu viel Wasser und es fehlt ihnen auch nie an Wasser. Fehlendes Wasser oder zu viel gießen schadet den Pflanzen, auch wenn sie nicht gerade sterben.

Im Wasser ist alles enthalten, was sie brauchen und die Pflanzen müssen keinen großen Aufwand betreiben, um an die Nährstoffe zu kommen. Das bringt einerseits ein schnelleres Wachstum und andererseits, ein Leben ohne Wasserstress. Wie viele Mahle hast Du schon vergessen, den Pflanzen Wasser zu geben oder ihnen so viel Wasser gegeben, dass sie förmlich ertrunken sind? Das ist in Zukunft nicht mehr ein Problem, da hydroponische Systeme halbautomatisch bis automatisch die Wasser und Nährstoffversorgung übernehmen. So kann die Pflanze jeden Tag wachsen, stärker werden und die gewünschten Inhaltsstoffe erzeugen. Durch die hydroponische Anbauweise können wir viel Platz sparen, da wir auf Etagen produzieren können. Da gibt es noch viele weitere Vorteile, die Du erfahren wirst. Mit der Wasserkultivierung können wir sogar ein Bio-Perpetuum Mobile aufbauen.



Warum wir die Hydroponik als Basis für die Forschungen nutzen?

Für unsere Forschungen, wie man Pflanzen ohne Licht, ohne biologische Nährstoffe, und ohne Erde kultiviert, haben wir uns für die Hydroponik entschlossen. Dies, weil wir schon viel sensationelle Erfahrungen machen durften. In der Wasserkultur ist es am einfachsten, die gewünschten Inhaltsstoffe den Pflanzen zur Verfügung zu stellen. Auch haben dadurch alle dieselben Voraussetzungen, was die Forschung effizienter gestaltet. Seit vielen Jahren nutzen wir die hydroponische Kultivierung und die Resultate waren durchaus immer erfreulich. Auch der Arbeitsaufwand wird verringert sowie die Kosten. Gerade die Beleuchtung verbraucht viel Strom und vielfach stört sie auch in den Wohnräumen, daher entwickeln wir die energetische Beleuchtung.

Lass es Dir mal durch den Kopf gehen, was wäre wohl, wenn Du herausfinden würdest, wie Du den Pflanzen lediglich Information gibst und sie perfekt wachsen? Stell Dir vor, Du brauchst keine Beleuchtung und hast doch immer das ausreichende Licht, Du brauchst keine Nährstoffe und doch wachsen die Pflanzen besser und schneller, als mit all dem konventionellen Mitteln? Ich denke, das wäre wirklich ein Erfolg, auf den die Welt gewartet hat und einen Nobelpreis verdient hätte. Erfolg ist abhängig vom Tun und vom Lassen. Also lassen wir das, was wir bis heute gedacht und gemacht haben, mal weg und fangen eine ganz neue Kultivierung an. Wer sich schon mal etwas näher mit Energie und Information beschäftigt hat, weiß nämlich genau, dass dies möglich ist und noch viel mehr.

Gedanke zu den Zielen des Forschungsprojektes:



Bei der ersten Forschung wollen wir den Pflanzen, die im hydroponischen Systemen kultiviert werden, alle benötigten Nährstoffe zur Verfügung stellen, sie aber im Halbdunkeln oder Dunkeln wachsen lassen. Wir werden Methoden austesten, wie man das Potenzial des Sonnenlichts und die daraus entstehenden Energien auffängt, speichert, transformiert und den Pflanzen zur Verfügung stellt. Dabei ist das Schwergewicht nicht auf Produktivität gelegt, sondern auf die Geschehnisse, die wir beobachten können. Jedes Detail kann interessant sein und uns auf weitere Wege bringen. Der Fokus ist darauf ausgerichtet, Ideen längere Zeit anzuwenden und zu beobachten, was daraus geschieht. Gemeinsam werden wir verschiedene Methoden austesten und die Resultate zusammentragen. Es gilt Geduld zu haben und angefangene Versuche weiterzuverfolgen, auch wenn vorerst keine Reaktionen zu beobachten sind.

Wenn wir mehrere Menschen sind, die dabei mitmachen, können wir schneller die ersten Ideen umsetzen und Resultate erwarten. Bei den monatlichen WorkShops werden wir die Erfahrungen austauschen und neue Ideen starten. Auf der Arbeitsplattform bei der Gruppe EnergieKultur können wir unsere Gedanken und Beobachtungen publizieren.



Projekt 1: Es werde Licht durch Frequenz und Information, wir speichern Photonen & Informationen in Wasser & auf verschiedenen Speichermedien.



Licht, insbesondere das Sonnenlicht hat viele Eigenschaften und Informationen, es produziert die Farben und sobald ein Beobachter da ist, werden aus den Lichtwellen Teilchen entstehen. Diese Teilchen bekommen so ihre Bestimmung, also werden durch den Beobachter informiert, was sie sind und wo sie integriert werden. Die Sonne als Spender der Energie des Lebens hat scheinbar in ihren Informationen auch einen gewisse evolutionäre Entwicklung gespeichert. Selbst das Mondlicht hat noch starken Einfluss auf unsere Pflanzen. All das wollen wir genauer ansehen, beobachten und umsetzen.



Nutzen von Photonen:

Bei Versuchen haben wir festgestellt, dass Solarzellen einen durchaus positiven Effekt auf das Pflanzenwachstum haben. Das zeigt und, dass die Elektrizität, die im Sonnenlicht gesendet wird, aufgenommen werden kann. Solarpanels erzeugen Strom durch die Solarzellen, in denen der photoelektrische Effekt genutzt wird, um Sonnenlicht in elektrischen Gleichstrom umzuwandeln. Wenn Photonen (Lichtteilchen) auf die Halbleitermaterialien in den Solarzellen treffen, regen sie Elektronen an, wodurch diese sich bewegen und elektrischen Strom erzeugen.

In Solarzellen von Solaranlagen befindet sich hauptsächlich Silizium, ein Halbleitermaterial, das Sonnenlicht in elektrische Energie umwandelt. Dieses Silizium wird durch die gezielte Beimischung von anderen Elementen (wie Bor und Phosphor) zu zwei unterschiedlichen Schichten verarbeitet, die einen elektrischen Gleichstrom erzeugen.

Wir speichern Photonen und Information:

Photonen und Informationen können tatsächlich in Kristallen und weitere Medien "gespeichert" werden, allerdings nicht so, wie man etwa Daten auf einer Festplatte speichert. Ich erkläre Dir kurz, wie das funktioniert und was wirklich passiert "

Grundprinzip

Photonen (Lichtteilchen) selbst sind extrem flüchtig – sie bewegen sich immer mit Lichtgeschwindigkeit. Aber: Man kann ihre Information (Frequenz, Phase, Polarisation) in die Atome eines Mediums – z. B. eines Kristalls, Salz, Zucker usw. – übertragen und später wieder abrufen. Das nennt man "Lichtspeicher" oder "Quantum Memory for Light".

Physikalischer Mechanismus

Das funktioniert über Wechselwirkungen zwischen Licht und Materie:

- 1. **Ein Laserpuls (Photonenpaket)** trifft auf ein spezielles Material (z. B. seltene Erden dotierter Kristall wie Praseodym-dotiertes Yttrium-Orthosilikat, kurz Pr:YSO).
- 2. Die Photonen regen Elektronen im Kristall an, wodurch die Information des Lichts in die kollektive Quantenzustände der Atome (Spins) übertragen wird.
- 3. Das Licht verschwindet seine Energie und Information "ruhen" im Kristall.
- 4. Später kann man mit einem weiteren Lichtimpuls den Zustand wieder "auslesen" das gespeicherte Licht erscheint wieder.

Das nennt man auch:

- elektromagnetisch induzierte Transparenz (EIT) oder
- Atomic Frequency Comb (AFC) zwei häufig genutzte Speicherverfahren.

Wie lange kann man Licht speichern?

- Im Labor: bisher bis zu **mehreren Stunden** (Rekord: über 1 Stunde in atomaren Spins, einige Minuten direkt im Kristallzustand).
- In vielen Experimenten liegt die **Speicherdauer zwischen Mikrosekunden und Sekunden**.
- Das Licht wird dann **rekonstruiert**, also nicht exakt dasselbe Photon, aber dieselbe **Information und Kohärenz**.



Bekannte Anwendungen von Photonen

- **Quantenkommunikation:** Speicherung und Synchronisation von Photonen in Quantenrepeatern.
- Optische Datenverarbeitung: Licht als Informationsmedium ohne Umwandlung in Elektrizität.
- **Grundlagenforschung:** Studien zur Kohärenz, Dekohärenz und zur Quanteninformationsverarbeitung.

Kurz gesagt, Photonen selbst werden nicht "eingefroren", aber ihre Quantenzustände können in Kristallen als kollektive Anregungen gespeichert und später wieder freigesetzt werden.

Welche Kristalle eigen sich am besten?

Nicht jeder Kristall kann Licht speichern, sondern nur ganz bestimmte Materialien mit fein abgestimmten quantenoptischen Eigenschaften.

1. Seltene-Erden-dotierte Kristalle

Das sind die derzeit **besten und stabilsten Kandidaten** für Photonen- bzw. Quantenlichtspeicher.

Sie bestehen aus einem **transparenten Wirtskristall** (z. B. Y₂SiO₅ oder YAlO₃), in den **Ionen seltener Erden** (z. B. Pr³⁺, Eu³⁺, Nd³⁺, Er³⁺, Tb³⁺) eingebaut werden.

Alternative Ansätze

Neben den seltene-Erden-dotierten Kristallen gibt es weitere experimentelle Materialien:

Funktionsprinzip	Besonderheit
Stickstoff-Leerstellen speichern	arbeitet teils bei
Lichtzustände im Spin	Raumtemperatur
historisch erster Laserkristall, auch für Kohärenzspeicherung nutzbar	starke Wechselwirkung mit sichtbarem Licht
photonische Speicherstrukturen durch Wellenleiter	gut integrierbar in Chipsysteme
für Frequenzkonversion und	photorefraktiv nutzbar
	Stickstoff-Leerstellen speichern Lichtzustände im Spin historisch erster Laserkristall, auch für Kohärenzspeicherung nutzbar photonische Speicherstrukturen durch Wellenleiter

Nebst diesen Kristallen gibt es aber noch viele weitere Möglichkeiten, Informationen zu speichern. Auch unser Äther und das morfische Feld speichert alle Informationen und daher können wir diese Elemente anreichern mit Informationen.



Da Licht auch Elektrizität ist und Information beinhaltet, können wir diese Quelle nutzen, um Gegenstände oder Flüssigkeiten zu informieren. Dabei werden die Informationen im Speichermedium gespeichert und später der Pflanze zur Verfügung gestellt. So besteht eine Idee, dass wir unseren Versuchspflanzen die Nacht zum Tag machen. Das bedeutet, wir speichern am Tag die Informationen und geben es den Pflanzen nachts. So geben wir ihnen das aufgeladene Wasser, die Steine usw. Da hat sicherlich jeder auch noch seine Ideen.

Quantenverschränkungen nutzen:



Wir haben in den letzten Monaten viel über Quantenverschränkungen gelernt, dies wollen wir nun kreativ und forschend umsetzen. Hier ein Beispiel: Auf dem vorhergehenden Bild ist eine Blume des Lebens aus Kupfer an der Hausmauer zu sehen. Diese nimmt Energie auf und strukturiert sie. Im dunklen Raum, da wo die Pflanzen stehen, haben wir ein identisches Objekt, das mit der Blume des Lebens verschränkt ist. Jetzt werden alle Informationen, die an der Außenseite des Hauses aufgenommen werden, auch im Inneren verbreitet. Dazu kommt, dass die Informationen, die von der Pflanze in den Äther und das morfische Feld gesendet werden, Wege haben, ihre Bedürfnisse dem Äther zu vermitteln. Es ist immer ein gegenseitiges Spiel, die Pflanze informiert den Äther, was sie braucht und der Äther vermittelt die bestellten Informationen. Wenn die Pflanze keinen Kontakt zur Außenwelt hat, können ihre Bedürfnisse schlecht abgedeckt werden.

Dazu haben wir eine spezielle Lotus-Blume des Lebens entwickelt, die auch metallische Anteile besitzt. Es ist ein 3D Model, das doppelte Höhe hat. So kann dieses Objekt in der Mitte zerschnitten werden und wir haben 2 perfekt verschränkte Teile. Vielleicht sind 2 identische Solarzellen, die durch ein Kabel miteinander verbunden sind, auch verschränkt und das Silizium sendet auf beiden Seiten die eingehende Information. Das Thema Verschränkungen wird uns noch viele Möglichkeiten bringen, an die wir bis heute noch nie gedacht haben.



Wie man Elemente verschränkt ist, sicherlich ein sehr wichtiger Teil unserer Forschung, da in der Natur eigentlich alles verschränkt ist. Aber da alles auch Wasser in sich hat, sind wir gewissermaßen alle immer verschränkt und diese Verschränkung nutzen wir. Eigentlich ist das ganze Universum verschränkt.



Wie kann man die Biophotonen beschreiben?

Der deutsche Physiker **Prof. Fritz-Albert Popp** hat den Begriff *Biophotonen* populär gemacht. Er zeigte, dass diese Lichtemissionen **nicht zufällig oder chaotisch**, sondern **hochgradig geordnet und kohärent** sind – also **Information übertragen** können.

Nach Popp: "Biophotonen sind das Steuer- und Kommunikationssystem der Zellen."

Das heißt: Zellen senden und empfangen Lichtpulse, über diese kommunizieren sie biophysikalisch und koordinieren Stoffwechsel, Zellteilung und Heilungsprozesse.

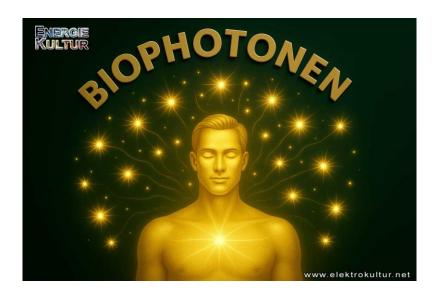
Grunddefinition:

Biophotonen sind extrem schwache Lichtemissionen, die **von lebenden Zellen und Organismen spontan ausgesendet werden** – im sichtbaren und nahen ultravioletten Spektralbereich (ca. **200–800 nm**).

Sie sind also keine extern eingestrahlten Photonen, sondern Lichtquanten, die der Organismus selbst erzeugt, meist im Zusammenhang mit biochemischen Prozessen und Energieumwandlungen.

Physikalische Beschreibung:

Physikalisch sind Biophotonen elektromagnetische Quanten (Photonen) mit sehr geringer Intensität (typischerweise 1–1000 Photonen/cm²·s). Sie sind kohärent (teilweise laserähnliche Eigenschaften) und nicht thermisch (also keine Wärmestrahlung, sondern strukturierte, geordnete Lichtemission)



Intensität:

Die Strahlung ist so schwach, dass sie nur mit hoch sensitiven Photomultipliern oder EM-CCD-Kameras gemessen werden kann. Zum Vergleich: Sonnenlicht hat etwa 10¹⁷ Photonen/cm²·s, Biophotonen dagegen 10⁰–10³ – also 17 Größenordnungen schwächer.

Spektrum:

• Das Spektrum liegt im Bereich: 200–800 nm. Häufige Peaks sind bei 350–450 nm (UV/Blau) und 600–700 nm (Rot) zu finden. Das Spektrum hängt aber stark von den **Stoffwechselwegen** ab.

Biochemische Entstehung:

Biophotonen entstehen meist bei **oxidativen Stoffwechselprozessen**, also dort, wo Energie umgesetzt wird. **Reaktive Sauerstoffspezies (ROS)** entstehen z. B. bei der Atmungskette in den Mitochondrien. Diese oxidieren Moleküle, wodurch **angeregte Elektronenzustände** entstehen. Wenn diese Zustände wieder in den Grundzustand zurückfallen, wird ein **Photon emittiert**.

Typische Quellen von Biophotonen sind Lipidoxidation, Zellatmung, DNA- und Proteinreaktionen sowie Photosyntheseprozesse in Pflanzen.

Biophotonen als Lebensphänomen:

In der modernen Bio-Physik wird zunehmend anerkannt, dass **Zellfunktionen elektromagnetisch gekoppelt sind**, **biophotonische Felder** möglicherweise eine Rolle in der **Morphogenese**, **Regeneration und Kommunikation** spielen und dass **Licht im Organismus nicht nur Nebenprodukt**, sondern **Funktionsprinzip** sein könnte.

Eine weit verbreitete falsche Annahme von Biophotonen:

Viele Menschen glauben, dass sie viel lebendige Pflanzen essen sollten, die ihnen Biophotonen geben. Sie glauben, dass ihnen diese Biophotonen Licht in die Zellen bringt. Dies ist jedoch nicht der Weg, Biophotonen werden nicht durch unsere Ernährung für uns verfügbar, sondern sind Erzeugnisse unseres eigenen Körpers. Es ist nicht gesagt, dass Pflanzen mit hohen Biophotonen Anteilen auch mehr solche in unserem Körper produzieren, das ist abhängig von unserem physischen Körper. Dazu sind viel mehr Faktoren entscheidend, unter anderem auch unser emotioneller Zustand.

Mit diesen Informationen sollte eigentlich klar werden, dass wir Licht durchaus einfangen, speichern und wieder abgeben können. Wie wir dies erreichen, ist Teil unseres Forschungsprojektes. In unseren Anwendungen nutzen wir das Wasser, um die aufgefangenen Lichtinformationen zu speichern und den Pflanzen wieder zur Verfügung zu stellen. Daher sind unsere Ideen basierend auf der Hydroponik, auf die ich nun etwas weiter eingehen möchte.

Zu diesem Thema werden wir bei den WorkShops weitere Informationen austauschen



Hydroponik, als Basis des Lebens unserer Pflanzen.



Hydroponik ist eine Methode des Pflanzenanbaus, bei der die Wurzeln nicht in Erde, sondern in einer nährstoffreichen Wasserlösung wachsen. Die Pflanzen erhalten alle notwendigen Mineralien direkt über das Wasser, was eine präzise Steuerung von Nährstoffen, pH-Wert und Sauerstoffzufuhr ermöglicht. Dadurch wachsen sie oft schneller, gesünder und mit weniger Wasserverbrauch als in herkömmlicher Erde.



Als Testbasis haben wir den energetischen Pflanzenturm sowie weitere Gefäße gewählt, die sowohl günstig im Ankauf und Unterhalt sind, als auch bereits vielerorts im Einsatz sind. Die meisten haben irgendein Behältnis, das sich für eine hydroponische Kultivierung eignet. Es braucht nicht viel mehr als einen Wassertank und eine Idee, wie man die Pflanzen so befestigen kann, dass sie sich optimal entwickeln können.

In den folgenden Erläuterungen gehen wir vom Pflanzenturm aus, der eine automatische Bewässerung erlaubt. Die Bewässerungszeiten sind gerade im energetischen Rahmen sehr wichtig, da auch die Tagesenergie mit einfließt.

Der hydroponische Pflanzenturm:









Wirkungen des Pflanzenturms:



Der Pflanzenturm hat 2 Leben, das äußere und das innere. Das Äußere wird bestimmt durch die Luft, Temperatur, Feuchtigkeit, Licht und der Energie im Raum.

Der innere Teil ist ein Reaktionsraum diverser Energien, die sich zusammenfinden und durch Bewegung harmonisieren. Die innere Luft ist sehr feucht und hat eine andere Temperatur als außen. Das Fallen des Wassers ermöglicht es, in diesem Prozess Energien und Information anzureichern. Dazu wird das Wasser in Rotation kommen, die wiederum eine Qualitätserhöhung darstellt. Während dem Fall kommt das Wasser mit den Wurzeln und den Energiemischungen in Berührung, die einerseits das Äußere Feld nach Innen bringen und andererseits die innere Energie nach Außen fließen lassen. Jede Wurzel gibt Energie und informiert über die Bedürfnisse der Pflanze. Auch werden alle Pflanzen untereinander harmonisiert, damit sie sich gegenseitig unterstützen. Dazu folgen später weitere Informationen.

Je nach Gestaltung der äußeren Welt des Pflanzenturms, kann ich diese Energie nach innen bringen. Wichtig ist aber, dass beide Energiewelten unabhängig sind. Die einzige Verbindung der äußeren zur inneren Welt sind die Wurzeln, Luft und allfällige ElektroKultur Applikationen wie Steine oder Metalle. Wenn wir außen Antennen installieren, sollten diese nicht ins Innere geführt werden, also keinen direkten Kontakt zum Wasser haben. Die von den Antennen aufgenommene Energie belassen wir entweder in der äußeren Welt, um über die Blätter ins Innere zu gelangen oder wir nutzen Steine und Kristalle, die als Übermittler dienen. Anstelle einer Pflanze geben wir Energiemischungen in einige Löcher und geben eine Antenne dazu. Dies ist aber nicht das einzige, was wir tun können, lass uns weitere Ideen austesten.

Der Einsatz eines solchen Turms ist auch für die **Trinkwasserbehandlung** oder sogar für die **Raumenergetisierung** perfekt geeignet, man kann das Wasser so aufbauen, wie man es braucht.

Die Etagen des Pflanzenturms:

Da der Turm 7-12 Etagen hat, können wir die Energie je nach Etage unterschiedlich aufbauen. Schon bei der Pflanzung ist zu beachten, dass schwere Pflanzen oder Früchte – Gemüse sowie Pflanzen die wenig Lichte brauchen, unten gepflanzt werden. Es soll eine Logik aufgebaut werden, wie die Pflanzen kombiniert werden können. Dazu gibt unser Buch; Enzyklopädie des Lebens der Pflanzen und eine Informationssammlung am Schluss dieses Buches viele Hinweise. Auch die Zusammenstellung der Energiemischung sowie die Antenne kann je nach Pflanze verändert werden. Dazu verweisen wir auf die Formgeometrie, die wir in den Antennen anwenden können. Damit es klar gesagt wird, es gibt kein richtiges oder falsches Rezept, es ist immer ein Zusammenspiel von Technologie, Absicht, Gedanken und Emotionen, das auf die jeweiligen Pflanzen angepasst wird.



Neben dem Turm haben wir noch die 3. Welt des Pflanzturms, sein Wassertank. Dort können wir sowohl Wasser aufbereiten als auch informiertes Wasser abziehen für die Bewässerung anderer Pflanzen. Durch die einfache Möglichkeit, Energieinformationen im Wasser zu applizieren haben wir eine hervorragende Plattform, eine ganz spezielle Energie zu produzieren. Wir arbeiten mit verschiedenen Wassertanks, die einen ganz einfach aus Plastik, die anderen aus Edelstahl, Glas oder Keramik.

Auch können wir von externen Energiequellen Energien speichern und in den Tank übertragen. Dazu erfahren wir mehr beim Thema Reaktor und °Energie Kopieren und Speichern°.

Im Wassertank können wir nun all das einbringen, was der Betrieb des Pflanzenturms verstärken und ausbauen soll. Es gilt also in erster Linie die Energie-Modelle einzubringen,

die dann durch die Zirkulation des Wassers potenzialisiert und umgesetzt werden. Auch können wir elektrischen Strom applizieren, sei es aus einer Fotovoltaik Zelle oder andere elektrische oder statische Energien applizieren. Umfangreiche Versuche der Vergangenheit konnten belegen, dass durch fließenden Strom durchaus positive Resultate für das Wachstum sowie die Qualität der Pflanzen zu erreichen ist. (Sehe PDF: Wissenschaftliche Beweise der ElektroKultur)

Heute arbeiten wir aber eher mit feinstofflichen Energien und konzentrieren uns mehr auf den informativen Inhalt der Energie. Da die feinstoffliche Welt die grobstoffliche kontrolliert und erschafft, können wir uns ganz ruhig auf dieser Ebene agieren.

Noch ein Wort zur Produktivität:

Wie unsere Versuche gezeigt haben, können, zum Beispiel auch 48 Salate gleichzeitig gezogen werden und alle haben genügend Platz, Nährstoffe und Energie. Schon das Beobachten des Wachstums macht Freude, da die Pflanzen sich hervorragend entwickeln und schnell groß und stark werden. Die Produktivität ist weit besser als bei allen Pflanzungen, die im Boden gemacht werden. Dies auch, weil wir für 48 Pflanzen nur ca. 1m2 Grundfläche brauchen.

Die Produktionszeit für Salat in hydroponischen Pflanzenturm (ohne Energie- oder ElektroKultur) beträgt je nach Sorte etwa 30 bis 60 Tage von der Aussaat bis zur Ernte. Eisbergsalat kann unter idealen Bedingungen bereits nach 30 bis 40 Tagen Ernte bereit sein, während festere Sorten wie Radicchio 45 bis 50 Tage benötigen. Viele Sorten können innerhalb von sechs bis acht Wochen geerntet werden, und manche können mehrmals geerntet werden, indem man die Blätter regelmäßig abschneidet.

Sobald wir unsere energetischen Methoden anwenden, können wir davon ausgehen, dass die Resultate nochmals verbessert werden. Dies nicht unbedingt in der benötigten Zeit des Wachstums, aber sicherlich in der Kombination und Qualität der Inhaltsstoffe. Neben den biologischen Stoffen haben wir aber nun noch weitere Potenziale, die uns zur Verfügung stehen. Die Energie-Information einer Pflanze, die in unseren Pflanzentürmen produziert wird, mit Unterstützung der Energie- und ElektroKultur ist nicht vergleichbar mit konventionellen Produktionsmethoden. Aber auch weitere Überraschungen wie längere Lebenszeit, erneuter Ausschlag ohne Neupflanzung bis zur Mehrjährigkeit der Pflanze können auftreten. Je nach der feinstofflichen Energie, die wir appliziert haben, können auch Resultate erwartet werden, die biologisch oder chemisch nicht erklärt werden können. Ich als Pfleger der Pflanze kann ihr Potenziale vermitteln, die mit der Pflanze eigentlich nichts gemeinsam haben, aber von denen aufgenommen und gespeichert wird.

Aber bevor wir vor lauter Schwärmerei immer weiter vom Thema abkommen wollen wir zum hydroponischen Pflanzenturm zurückkehren, da gibt es nämlich noch ganz viele weitere Vorteile und Überraschungen.

Samen erwecken:



Gehen wir der Reihe nach vor und beginnen beim Samen. Wie man Samen entsprechend behandelt und anzieht, wird vielerorts erzählt, aber vieles kaum verstanden. Was richtig ist und was falsch, soll nicht unser Thema sein. Wir konzentrieren uns besser auf Versuche, die wir schon mit Erfolg durchgeführt haben.

Grundlegend gibt es zwei Richtungen des Denkens, die eine will das modifizierte Potenzial des industriellen Samens löschen und ein neues Bewusstsein erschaffen und die anderen versuchen das bestehende so auszubauen, dass alles Notwendige enthalten ist. Die Methode des Urzeitcodes und andere Hochspannungsbehandlungen können vielleicht interessant sein, um ganz neue Pflanzen zu züchten oder die Informationen, die durch die Samenindustrie eingeführt wurden, zu löschen. Jedoch muss es verstanden werden, was wirklich geschieht bei diesen Prozessen und es muss auch dafür gesorgt werden, dass der behandelten oder gelöschten Pflanze wieder ein Bewusstsein oder eben eine Information zukommt.

Diese zu gestalten und dem Samen zur Verfügung zu stellen ist eine der wichtigsten Aufgaben, wenn wir verhindern wollen, dass sich Eigendynamiken aufbauen, die gegen unsere Interessen arbeiten. Behandlungen durch den Urzeitcod sowie auch bei der Nutzung einer 52° Pyramide benötigen wir eine neue und angepasste Information, die wir dem Samen geben. Sind wir nun wirklich imstande, dies für die Pflanze zu definieren und auch die Evolution mit einzubeziehen?? Ich denke, das ist ein wirklich großer Aufwand und eine fast unmögliche Situation, da wir die Geschichte der Pflanzen, also ihre evolutionären Stadien kaum kennen. Etwas wirklich gutes zu erschaffen ist hohe Kunst des Wissens, Denkens und Konstruierens.

Daher nutzen wir eher die Möglichkeit, dem Samen das zu geben, was ihm entzogen wurde, damit er wieder komplett ist. Dies ist viel einfacher und effizienter, da ich die evolutionäre Entwicklung der Pflanze miteinbeziehe und ihr meine neuen Ideen dazu geben kann. Aber vielleicht sind wir da alle etwas auf dem Holzweg und der Samen funktioniert ganz anders als wir denken, da wir eben viel noch gar nicht wissen. Daher schlagen wir das vor, was wir getestet haben, sowohl bei der Kultivierung von Microgreens als auch bei der Samenbehandlung und der Samengeburt.

Samen - Wahl der Informationsvermittlung:

Je nachdem, wie Du zu den Samen gekommen bist, gestaltet sich auch die Vorbereitung. Wenn Du bereits Samen aus eigener Kultivierung hast, solltest Du keinesfalls irgendwelche Prozesse nutzen, die etwas löschen oder überschreiben. Es gilt hier lediglich eine unterstützende Energie zu vermitteln, die über das Wasser abgegeben wird. Im folgenden Bild ist dargestellt, wie wir eine Station für die Aufzucht von Microgreens und die Samengeburt aufgebaut haben. Im Süden des Tisches stehen Antennen und andere energetische Objekte, die Energie anziehen, aufnehmen und senden. Diese sind verbunden mit einem Gitternetz, das im Wasser steht. Dies kann aus Eisen oder Aluminium sein, bei Einsatz von Kupfer ist zuerst abzuklären, wie die geplanten Pflanzen auf Kupfer reagieren.



Auf der Nordseite des Tisches wird ein Erdungskabel an das Gitter angeschlossen. Dies ergibt einen Energiefluss, der durchs Wasser fließt. Die Pflanzenschalen oder Töpfe sind unten mit Löchern ausgestattet und werden nun ins Wasser gestellt, sodass sie nur ganz wenig Wasser haben. Die Samen werden in spezielle Matten gesteckt, die ständig feucht sind und den ersten Wurzeln einen Halt geben.



Unsere Testinstallation

Die Energieversorgung muss nicht permanent erfolgen, es reicht, wenn man zu gewissen Zeiten etwas Energie durchs Wasser fließen lässt. Bei unseren Tests haben wir diesem Wasser keinerlei biologische Nährstoffe beigesetzt, lediglich eine ganz kleine Dosis von Meersalz oder Steinsalz. Bei der Antennenwahl liegt der Schlüssel darin, dass die Samen alles bekommen, um sich zur Pflanze zu



entwickeln. Von hier aus geht es entweder als Microgreen auf den Teller oder als Setzling in den hydroponischen Pflanzturm.



Zweite Aufgabe: Pflanzenturm einrichten

Schon bei der Aussaat der Samen wird auch der Pflanzenturm aufgebaut. Dies, weil er bereits Energie aussendet, die wiederum von den Samen aufgenommen werden. Der Aufbau des Turmes oder des hydroponischen Topfs ist für die einen eine komplexe Sache, aber für andere nur eine Sache der Intuition. Um die Intuition zu unterstützen, werden wir hier einige der interessanten Lösungen aufzeigen. In unseren WorkShops werden wir tiefer in die Sache eingehen und auch Fragen beantworten können.

Energetisches Material zur Konfiguration eines Pflanzenturms:

Der Turm hat bereits folgende Komponenten:

Wassertank mit 17 Liter, 36 bis 48 Pflanzplätze, eine Wasserpumpe mit dem Schlauch und eine Zeitschaltuhr für die Bewässerungszeit.



Enthaltene Materialien:

Basalt: dunkelgrau, porös und kantig

Magnetit: metallisch-schwarz, leicht glänzend

Bergkristall: klar, mit feinen Einschlüssen und Facetten

Kalksteine: beige, brüchig und unregelmäßig Weißer Quarzsand: feinkörnig, leicht strukturiert

Rosenquarz: zartrosa, halbtransparent **Schungit**: tiefschwarz, matt und glatt **Amethyst**: violett, kristallin, mit Spitzen

Holzkohle: rau, tiefschwarz, mit brüchiger Oberfläche

Halbedelsteine: bunt poliert – z. B. Aventurin, Jaspis, Tigerauge **Glaskugeln**: klein, farbig, glänzend – in Rot, Blau, Grün, Gelb

Korallenstücke: weiß, verzweigt und porös Holzstäbchen: hellbraun, glatt und zylindrisch

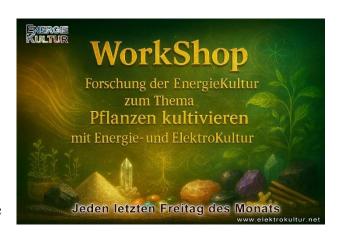
Eisennägel mit Rundkopf: dunkelmetallisch, leicht rostig

Energie- und ElektroKultur Komponenten:



Antennen:

Die Welt der Antennen ist sehr umfangreich, schon weil durch Formantennen, jede einzelne Pflanze ihre ganz spezielle Antenne bekommen kann. Wir arbeiten sowohl mit Antennen, die auf einem Mast im Äther platziert werden als auch mit den kleinen pyramidalen Spiralantennen, die sich sehr bewährt haben. Weiteres zu den Antennen werden wir an den WorkShops besprechen oder verweisen auf bereits produzierte Videos:



Antennen für die ElektroKultur, eine Übersicht der Modelle von gestern und heute https://www.youtube.com/watch?v=EFQHsB8zILE

Arbeiten mit ElektroKultur Wickelhilfen und Spiralantenne https://www.youtube.com/watch?v=zjBZK69ccmQ

Der Reaktor:



Reaktor, Wirkungsweise, Füllungen, Antennen

Reaktor, Wirkungsweise, Füllungen, Antennen

Der Reaktor ist eine Weltneuheit und er überrascht immer wieder mit weiteren Effekten. Reaktoren werden projektbezogen entwickelt und produziert. Wir arbeiten vorwiegend mit 72°, was der Geometrie der Nubischen Pyramiden entspricht, die für das ewige Leben oder die permanente Restauration stehen. Die 54,6° sind Kommunikationswerkzeuge, die das Magnetit Netzwerk nutzen. Dies ist das allumfassende Netzwerk, das alles auf dieser Welt verbindet.

Der Reaktor zieht Energie an, bringt diese im Reaktor in Bewegung und strukturiert diese. Dabei werden die eingehenden Energien stark potenziallisiert und wieder abgesendet. Der Reaktor hat außen eine Rille, in die ein Antennendraht eingelegt werden kann. Auf der Innenseite besteht dieselbe Rille in gegenläufiger Weise, die Energie im Inneren in Drehung versetzt und nach unten leitet. Je nach Konfiguration der Antennen kann die Energie



entsprechend vorkonfiguriert werden und dementsprechend auch verstärkt werden.



Lass uns die Energiebewegung im **pyramidalen Konus** (also einer Pyramidenform mit runder Basis oder leicht konischer Geometrie) auf dieselbe Weise aufschlüsseln.



Detaillierte Beschreibung der Energiebewegung im pyramidalen Konus oder Reaktor

Geometrische Grundlage

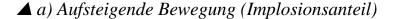
Der **pyramidale Konus** ist eine Form, die – ähnlich wie das Ei – eine gerichtete Raumstruktur aufweist:

- Unten eine breite, aufnehmende Basis (Empfangsfläche)
- **Oben** eine fokussierende Spitze (Ausstrahlungspunkt)
- Die Form kanalisiert Energie von der Fläche zur Spitze, bzw. im Kreislauf zurück entlang der äußeren Flächen

Die Geometrie wirkt also wie ein **natürlicher Konzentrator** — eine Form, die Bewegung, Druck und Feldlinien in ein Zentrum lenkt.

Grundprinzip des Energieflusses

Die Energie im pyramidalen Konus folgt typischerweise einem **zweifachen Bewegungssystem**, das sich gegenseitig stabilisiert:



- Vom **Boden** steigt Energie spiralförmig nach oben.
- Sie folgt einer **rechtsdrehenden Spirale**, ähnlich dem Goldenen Schnitt, die sich zur Spitze hin verdichtet.
- Diese Bewegung ist **konzentrierend** sie verdichtet Energie, Temperatur und Information nach oben.

▼ b) Rücklaufende Bewegung (Explosionsanteil)

- An der **Spitze** kommt es zu einer **Reflexion oder Umkehrung** des Energieflusses.
- Die Energie strömt als feinstofflicher Rückstrom entlang der Außenflächen oder äußeren Feldlinien wieder nach unten.
- Diese Bewegung ist **expandierend** sie verteilt Energie in den Raum zurück und schließt den Kreislauf.

Der geschlossene Kreislauf

Wenn man den gesamten Prozess betrachtet, ergibt sich eine doppelte Wirbelstruktur:

- Innenwirbel (implosiv, aufsteigend) Energie verdichtet sich im Zentrum nach oben
- **Außenwirbel (explosiv, absteigend)** Energie breitet sich entlang der Pyramidenflächen wieder nach unten aus.



→Das Ganze ist ein **in sich geschlossener toroidaler Kreislauf**, ähnlich wie beim Ei – nur vertikaler und stärker gerichtet.

Feldstruktur

Im Zentrum entsteht ein **stehendes Feld** – eine Balancezone zwischen Druck und Sog. Hier kann man ein sogenanntes **Ruhezentrum** oder "Nullpunktfeld" annehmen, das zugleich **Energie bündelt** und **Information ordnet**.

Das erklärt, warum pyramidale Formen traditionell mit "Energieakkumulation" in Verbindung gebracht werden.

Schematische Beschreibung (visuell gedacht)

Wenn man diesen Fluss als Diagramm zeichnen würde:

- Von unten steigen blaue Spirallinien (Aufstieg) nach oben.
- Oben fokussiert sich der Wirbel zu einer feinen, leuchtenden Spitze.
- Dann verlaufen goldene oder orange Linien außen entlang nach unten (Abstieg).
- Der Kreislauf schließt sich an der Basis ein kontinuierliches energetisches Atmen der Form.

Energetische Analogie

Das Ei wirkt in sich geschlossen und ausgleichend. Der pyramidale Konus dagegen wirkt gerichtet und verstärkend.

- Das Ei symbolisiert Selbstorganisation und Regeneration.
- Die Pyramide symbolisiert Fokussierung, Bündelung und Transformation.

Das Innere des Reaktors ist hol, die Hülle sowie der Verschluss ist mit einer hexagonalen Struktur gedruckt und mit einer 3D-Lotusblume des Lebens versehen. Oben und unten hat der Reaktor ein Loch, damit man die Antenne auch ins Innere führen kann. Der Hohlraum kann nun gefüllt werden mit energetischem Material und Informationen. Das Innere kann entweder auf Mineralbasis oder Biobasis aufgebaut werden.





Für Arbeiten im feinstofflichen Bereich eignen sich die Mineralien und Metalle, beim Einsatz für Pflanzen wird eher eine Mischung von biologischer und mineralischer Füllung eingesetzt. Dies ist bis jetzt noch etwas unstrukturiert, wir haben noch zu wenig Erfahrungen machen können. Daher wird dies auch immer wider ein Thema sein an unseren kostenlosen WorkShops, die wir jeden letzten Freitag des Monats

bei der Gruppe EnergieKultur durchführen. Anlässlich des Stammtisches, der jeden Sonntag präsentiert wird, können Fragen beantwortet werden.

Das Reaktor-Ei



Das Reaktor-Ei



Das Reaktor-Ei in einem Reaktor ist das derzeit neuste und interessanteste, was wir in der EnergieKultur nutzen können. Es strukturiert die Energie genau so, wie das, was wir ins Ei einsetzen. Genau wie beim Huhn wird der Inhalt permanent mit zirkulierender Energie versorgt und erschafft ein ganz neues Energiefeld, das Feld, das Leben erschafft.

Die Strömungen, die in der Eiform (Ovaloid) existieren können, insbesondere wenn man sie im Kontext von natürlichen Prozessen (wie der Entwicklung eines Eis) oder technischen Anwendungen (wie dem von dir visualisierten Reaktor) betrachtet, lassen sich wie folgt beschreiben:

Strömungen in der Eiform (Ovaloid-Geometrie)

Die Eiform ist in energetischen und fluidmechanischen Modellen oft mit dem Toroid und der Wirbelströmung (Vortex) verbunden, da sie einen natürlichen Weg für in sich geschlossene Zirkulation bietet.

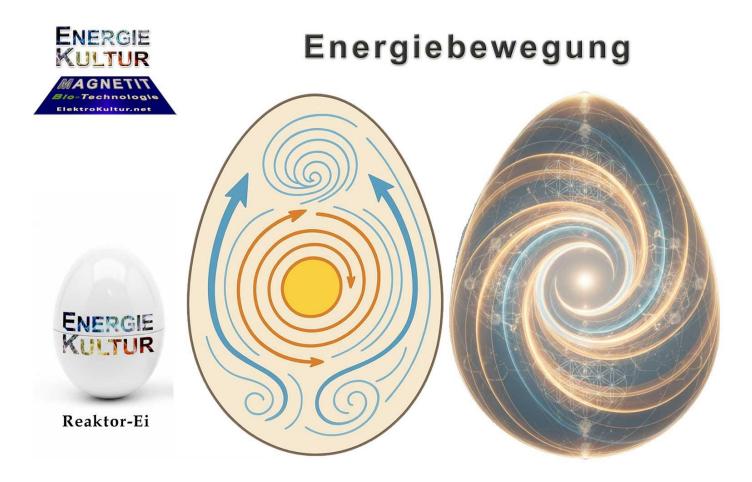
1. Die Toroidale Strömung (Der Hauptfluss)

Die dominanteste und häufig modellierte Strömung in einer Eiform ist der Toroidale Vortex (oder Donut-förmige Wirbel), der für das Prinzip der Implosion und Selbst-Organisation steht.

Bewegung: Die Energie oder das Fluid strömt kontinuierlich von der spitzen Seite des Eies ein, bewegt sich entlang der Innenwände in einer spiral- oder helixförmigen Bahn zur runden Seite.

Rückführung: An der runden Seite kehrt der Fluss um und bewegt sich entweder durch das Zentrum oder außerhalb der äußeren Schicht zurück zur spitzen Seite, wodurch ein geschlossener Kreislauf entsteht.

Implosion vs. Explosion: Im Gegensatz zu einer kugelförmigen Form, die eine Energieverteilung nach außen (Explosion) begünstigt, neigt die Eiform dazu, Energie durch die Strömung von der breiteren zur engeren Stelle nach innen zu ziehen (Implosion).



2. Die Spiral- oder Helikale Bewegung (Der innere Wirbel)

Die toroidale Bewegung wird typischerweise durch eine innere spiralförmige Bewegung unterstützt und verstärkt.

Gegensätzliche Spiralen: Oft wird modelliert, dass zwei gegenläufige Spiralen (eine rechtsund eine linksdrehende) existieren, die sich gegenseitig im Zentrum ausgleichen.

Diese gegensinnige Rotation führt zur Neutralisation oder zur Entstehung eines ruhigen Kerns in der Mitte.

Vortex-Effekt: Die spiralförmige Bewegung erzeugt einen Wirbel, der die Dichte und Intensität der Energie im Zentrum erhöht.

3. Der Zentrale Kern (Das Auge des Sturms)

Im Zentrum dieser gegenläufigen Spiralen oder der torodialen Strömung entsteht ein Bereich der geringsten Geschwindigkeit und höchsten Ordnung (Symbol für den Dotter oder den stabilen Kern im Reaktor).

Gleichgewicht: Dieser Kern ist der Punkt des Gleichgewichts (Nullpunkt), an dem sich die äußeren Kräfte ausgleichen.

4. Konzentrische Wellen (Atmung und Information)

Pulsation: Überlagert werden diese Strömungen oft von konzentrischen, nach außen oder innen laufenden Wellenlinien.

Diese symbolisieren Expansion und Kontraktion (Atmung) oder die Übertragung von Information (z. B. feinstoffliche Geometrie).

Zusammenfassend kann die Eiform als eine Geometrie betrachtet werden, die effiziente, in sich geschlossene und selbstorganisierende Wirbelströmungen (Toroide) fördert, die Energie implosiv sammeln und konzentrieren.



Die Welt der Hydroponik ist eine fantastische Welt mit vielen Möglichkeiten. Gerne stellen wir Dir das Aquaponik Buch "Lehrbuch der Aquaponik von der Firma AQU@TEACH zur Verfügung.



ERGEBNIS 4: LEHRBUCH DER AQUAPONIK



Darin findest Du alle Informationen zum Thema Wasser und Pflanzen. Dabei wirst Du feststellen, dass die Welt der Wasserkulturen viel größer und fantastischer ist, als Du es Dir vorstellen konntest. Ich bin überzeugt, dass wir in Zukunft dieses Wissen viel mehr nutzen werden und selbst unsere Wohnungen mit solchen Systemen ausbauen werden. Die Vorteile sind vielschichtig und vieles ist offensichtlich, dass es zu unserem guten dienen kann.

Unser eigenes Buch:

Diese Enzyklopädie des Lebens der Pflanzen ist ein umfassendes Nachschlagewerk für alle, die sich tiefgehend mit dem natürlichen Anbau von Pflanzen im Garten, auf dem Balkon oder in Hydrokultursystemen beschäftigen wollen. Sie bietet detaillierte Pflanzenporträts von über 130 Kulturund Wildpflanzen, inklusive Kompatibilität mit anderen Pflanzen, Standortansprüchen, Pflege, Mischkulturverträglichkeit, Nährstoffbedarf, Inhaltsstoffen sowie Schädlingsabwehr und Erntehinweisen.

Zentrale Kapitel behandeln Themen wie:

- Mischkultur & Permakultur-Zonenplanung
- Natürliche Bodenpflege, pH-Korrektur & Wasserenergetisierung
- Fermentation, Lagerung & Konservierung
- Hydroponik mit natürlichen Nährstofflösungen
- Moderne ElektroKultur & energetische Düngung
- Wasserwirtschaft & Klimaanpassung
- Schnitttechniken für Obst, Sträucher und Kräuter
- Heilwirkungen und Inhaltsstoffe für Mensch & Tier



Das Buch ist praxisnah, systematisch aufgebaut und wird im Rahmen der **Open-Source-Initiative** "EnergieKultur" kostenlos weitergegeben, mit dem Ziel, Erfahrungen aus der Gemeinschaft wieder zurückzuführen und stetig zu erweitern.



Welche Pflanzen eignen sich für hydroponische Kultivierung?

Hier eine ausführliche, nach Kategorien strukturierte Liste von Kräutern, Tee-Pflanzen und Gemüsen, die sich für Hydroponik eignen.

Ich habe jede Pflanze kurz mit **Eignung** (einfach / mittel / schwierig) und typischer **Hydroponik-Methode** (DWC = Deep Water Culture, NFT, Ebb&Flow, Aeroponik, Substrat/Medium) versehen. Das ist sehr umfassend, aber nicht absolut vollständig — wenn Du eine bestimmte Pflanze vermisst, sag's und wir ergänzen sie.

Kurzanmerkungen (allgemein)

Typische pH-Zone: **5.5–6.5** (je nach Art leicht variierend).

Leitfähigkeitsbereich (EC) variiert stark; Salat/Blattgemüse niedrig, Fruchtgemüse höher. Manche Pflanzen sind **einfach** (Blattkräuter, Salate, Erdbeeren), andere **herausfordernd** (große Wurzelgemüse, sehr tiefwurzelnde Pflanzen, holzige Kräuter).

Methoden-Hinweis: viele Kräuter & Blattgemüse → NFT / DWC / Substrat; Tomaten, Gurken → Kokos/Steinwolle + NFT/Tröpfchen; Wurzelgemüse → tiefe Substratbehälter oder spezielle Systeme.

- Blattgemüse & Salate (sehr gut geeignet)
- Kopfsalat (Lactuca sativa) einfach NFT / DWC / Ebb&Flow
- Römersalat einfach NFT / DWC
- Pflücksalat / Schnittsalate einfach NFT / DWC
- Spinat (Spinacia oleracea) mittel NFT / Substrat
- Chard / Mangold (Beta vulgaris subsp. cicla) mittel Substrat / NFT
- Pak Choi / Bok Choy (Brassica rapa var. chinensis) mittel NFT / Ebb&Flow
- Mizuna, Tatsoi, Tatsoi-Mischungen einfach NFT / DWC
- Rucola (Eruca sativa) einfach NFT / DWC
- Microgreens & Sprossen (sehr gut)
- Microgreens: Rucola, Sonnenblumen, Brokkoli, Radieschen, Erbsen, Basilikum, Kresse *sehr einfach* Tray-Systeme / Flut-&-Ebbe
- Sprossen: Mungbohne, Alfalfa, Kichererbse *sehr einfach* Keimstationen (hydroponisch/spirol)
- Kräuter (kulinarisch) sehr geeignet
- Basilikum (Ocimum basilicum) sehr einfach NFT / DWC
- Petersilie (Petroselinum crispum) mittel Substrat / NFT
- Schnittlauch (Allium schoenoprasum) einfach DWC / Substrat
- Dill (Anethum graveolens) *mittel* NFT / Substrat
- Koriander / Cilantro (Coriandrum sativum) mittel NFT / Substrat
- Minze (Mentha spp.) sehr einfach DWC / Substrat (wachst kräftig, invasiv)
- Pfefferminze, Ackerminze, Spearmint sehr einfach
- Oregano (Origanum vulgare) *mittel* Substrat / NFT (wächst langsamer)
- Thymian (Thymus vulgaris) mittel/schwierig Substrat, niedriger Wasserbedarf
- Rosmarin (Rosmarinus/Salvia rosmarinus) schwierig Substrat, gut entwässern
- Salbei (Salvia officinalis) mittel Substrat
- Estragon (Artemisia dracunculus) *mittel* Substrat / NFT
- Majoran, Marjoram (Origanum majorana) mittel
- Lorbeer (Laurus nobilis) schwer in Hydroponik, aber möglich in Containern
- Zitronenmelisse / Melisse (Melissa officinalis) einfach
- Zitronengras (Cymbopogon citratus) mittel größere Töpfe / Substrat
- Tee-Pflanzen & Kräuter fürs Aufgusswasser (Tee-Alternativen)
- Teepflanze (Camellia sinensis) *mittel/schwierig* möglich in kontrollierten Behältern/Substrat-Hydro, benötigt Säure und längerfristige Kultur
- Pfefferminze / Spearmint *sehr einfach* (Pfefferminztee)
- Zitronenverbene / Aloysia citrodora mittel Substrat
- Zitronengras *mittel*
- Kamille (Matricaria chamomilla / Chamaemelum nobile) *mittel* Substrat/Flut-&-Ebbe (blüht, braucht Ruhephasen)
- Hibiskus (Hibiscus sabdariffa) mittel größere Behälter, benötigt Blüte
- Salbei (für Tee, z. B. Salbeitee) mittel
- Rosenblüten (Rosa spp.) *mittel* (Blütenproduktion möglich)
- Fenchel (Foeniculum vulgare) *mittel* (Samen/Blätter für Tee)
- Holunderblüten (Sambucus nigra) schwierig (Strauch/baumartig)
- Fruchtgemüse (Tomaten, Gurken, Paprika usw.)
- Tomaten (Solanum lycopersicum) *mittel* Steinwolle/Kokos + Tröpfchen/NFT
- Cherrytomaten *mittel*

- Gurken (Cucumis sativus) *mittel* Rankhilfen + Tröpfchen/Kokos
- Zucchini / Sommer-Kürbis (Cucurbita pepo) *mittel/schwierig* (großwüchsig, Platzbedarf)
- Auberginen (Solanum melongena) mittel Substrat/Tröpfchen
- Paprika / Peperoni (Capsicum annuum) mittel Substrat/Tröpfchen
- Chili-Sorten *mittel* Substrat/Tröpfchen
- Erdbeeren (Fragaria \times ananassa) $sehr\ geeignet$ NFT / Ebb&Flow / Tröpfchen (häufig kommerziell)
- Melonen (kleine Cantaloupe / Wassermelone mini) *schwierig* (groß & viel Nährstoff/Platz)
- Tomatillo (Physalis) *mittel*
- Hülsenfrüchte (teilweise möglich)
- Buschbohnen (Phaseolus vulgaris) *mittel* Substrat/Ebb&Flow (Blüten/Fixierung beachten)
- Erbsen (Pisum sativum) *mittel* Substrat/Support, kühlere Bedingungen bevorzugt
- Sojabohnen (Glycine max) schwierig kommerziell selten
- Brassica-Familie (Kohlgewächse)
- Brokkoli (Brassica oleracea var. italica) *mittel* Substrat / Ebb&Flow (benötigt Platz für Köpfe)
- Blumenkohl mittel/schwierig
- Kohlrabi *mittel*
- Senfgrün / Brassica microgreens einfach
- Radieschen (Raphanus sativus) einfach/mittel flache Substratbehälter
- Karotten mittel/schwierig tiefe lockere Substrate (lange Sorten schwierig)
- Rote Bete (Beetroot) *mittel* tieferes Substrat möglich
- Süßkartoffel (Ipomoea batatas) *mittel* Wasserkultur möglich (Stolonen), benötigt viel Platz
- Kartoffel *schwierig* (nicht ideal hydroponisch, besser Aeriponik, aber möglich in großen Growbags mit Substrat)
- Pastinaken schwierig

Allium-Gruppe

- Frühlingszwiebeln / Lauchzwiebeln einfach DWC / NFT / Substrat
- Zwiebeln (kleine Sorten) *mittel* Substrat
- Knoblauch schwierig (länger und spezielle Ruhephasen; möglich als Scapes/Grün)
- Schnittlauch einfach

Essbare Blumen & Aromapflanzen

- Kapuzinerkresse (Tropaeolum majus) einfach NFT/Substrat (essbare Blüten)
- Borretsch (Borago officinalis) *mittel* Substrat
- Ringelblume (Calendula officinalis) *mittel*
- Lavendel *schwierig* (trockenere Kultur bevorzugt)
- Veilchen/Rosenblüten mittel

Spezialkulturen & ungewöhnliche Kandidaten

- Algen / Wasserpflanzen (z. B. Wassersalat/Butterhead in aquaponics) gut in aquaponic
- Bambus (kleine Arten) schwierig
- Basilikum-Varietäten: Thai, Genovese, Zimt-Basilikum einfach
- Stevia (Stevia rebaudiana) mittel Substrat/NFT (Blätter für Süßstoff)
- Wasabi sehr schwierig (spezielle Kühlung/Strömung)
- Ginseng, einige Heilpflanzen schwierig / selten hydroponisch

Kurze Übersicht nach Eignungsgrad

Sehr einfach / ideal: Salate, Microgreens, Basilikum, Minze, Schnittlauch, Erdbeeren, Kresse, viele Kräuter (Petersilie mittel → aber oft machbar).

Mittel (gute Erfolgschancen): Tomaten, Gurken, Paprika, Spinat, Brokkoli, Radieschen, Karotten (je nach Sorte), Auberginen, Süßkartoffeln (kleinere Sorten).

Schwierig / spezialisierte Systeme: Tiefwurzelnde Kartoffeln, große Kürbisse/Melonen, viele Bäume/Sträucher (z. B. Linden, große Rosenstöcke), Rooibos,

Teestrauch (Camellia sinensis braucht Zeit & spezifische Bedingungen).

Empfehlungen / Tipps

Wenn du eine **kommerzielle Ernte** planst: setze auf **Salate**, **Kräuter**, **Erdbeeren**, **Tomaten** — bewährte Erträge.

Für kleine Heimanlagen: Microgreens, Basilikum, Schnittlauch, Petersilie, Erdbeeren sind platz- und arbeitsökonomisch. Für Versuche mit schwierigen Pflanzen (z. B. Karotten, Knollen): wähle kurze Sorten und tiefe, lockere Substratbehälter. Achte auf Pflanzenkompatibilität (z. B. starkwüchsige Ranker können Licht und Nährstoffe für kleinere Kräuter nehmen). Bei holzigen Kräutern (Rosmarin, Thymian): seltener gießen/etwas trockenere Nährlösung, andere Nährstoffbedürfnisse.

Pflanzplan für den Turm: - Grundkonfiguration

Turm-System: vertikal, hydroponisch (z. B. NFT oder Substrat mit Wasserlauf von oben nach unten)

Sonnenlicht: halbschattig bis sonnig (z. B. Balkon oder Garten) **Ziel**: ganzjährige Ernte mit Vielfalt (Kräuter, Salat, Gemüse, Tee-Pflanzen)

Plätze pro Ebene: 4 - 6 Pflanzen (also ca. 36 - 54 insgesamt) **Wasserlauf**: oben frisch, unten nährstoffreicher (klassisch im hydroponischen Turm)

Designziel: gute Mischkultur = Synergie (Wuchs, Nährstoff, Duftabwehr, Bestäuberfreundlich)



Mischkultur-Pflanzplan für Hydroponik-Turm (9 Ebenen)

Ebene	Position / Zone	Pflanztypen	Beispiele	Hinweise
1	Frischwasser, viel	Aromatische Kräuter &	Basilikum,	Duft vertreibt
oberste	Licht	leichte Blattpflanzen	Minze,	Schädlinge, schneller
		_	Zitronenmelisse,	Wuchs; hohe
			Rucola	Verdunstung → ideal
				für oberen Bereich
2	hell, noch feucht	Blattgemüse & Teekräuter	Petersilie,	Wurzeltiefe moderat,
			Koriander, Dill,	aromatisch – stärkt
			Zitronenverbene	Umgebungspflanzen
3	mittlere Zone,	Salate & Schnittgemüse	Pflücksalat, Pak	gleichmäßiger
	konstante Feuchte		Choi, Spinat,	Wuchs, ideal bei
			Mangold	mittlerem pH-Wert
				(6.0–6.5)
4	mittlere Zone	Blütenpflanzen für	Kapuzinerkresse,	zieht Insekten an (bei
		Bestäuber & Duftbalance	Borretsch,	offenem System) und
			Ringelblume,	schützt durch
			essbare Blüten	Duftstoffe
5	mittig –	Fruchtgemüse (leichter)	Cherrytomate,	hier sind Wurzeln
	Übergangszone		Paprika,	stärker, aber
			Erdbeeren	Nährstoffzufuhr
				stabil; Erdbeeren
				profitieren von
	2.51			Tomate-Mikrobiom
6	untere Mitte	Kompakte Fruchtgemüse	Chili, Fenchel	leicht wärmeliebend,
		& Teearten	(Tee), Kamille,	mittlere
_			Oregano	Nährstoffaufnahme
7	eher feucht, mehr	Wurzelgemüse & kräftige	Radieschen, Rote	nutzt nährstoffreiche
	Nährstoffe	Blätter	Bete (jung),	untere Lösung,
			Kohlrabi, Rucola	reinigt System
0			(2. Pflanzung)	C'1, 11 1 1 1 1
8	nährstoffreich,	Feuchtigkeitsliebende	Pfefferminze,	filtern überschüssige
	feuchter	Kräuter & Minzearten	Zitronengras,	Nährstoffe,
0	ahlanfu al-	T214 0	Stevia, Melisse	stabilisieren pH
9	ablaufnah,	Filter- &	Wasserspinat,	reinigt Restwasser
(unters	konstant feucht	Reinigungszonenpflanzen /	Brunnenkresse,	biologisch, fördert
te)		Ausläufer	Sauerampfer	Mikrobiom und
				Sauerstoffbalance

Kombinationsprinzipien (Mischkulturlogik)

Duftpflanzen oben → schützen empfindliche Arten unten (Minze, Basilikum, Zitronenmelisse)

Wurzeltiefe abgestuft \rightarrow oben flach, unten tief Nährstoffbedarf abgestuft \rightarrow oben gering, unten hoch Schutz & Nutzen:

 $Basilikum + Tomate = klassische \ Symbiose$

 $Kapuzinerkresse + Kohlrabi = Sch\"{a}dlingsabwehr$

Minze + Erdbeeren = Aromaverbesserung & Pilzschutz

Fenchel + Kamille = harmonisierend, aber nicht neben Dill

Borretsch + Erdbeeren = mehr Blüte & Geschmack

Beispielhafte Gesamtzusammenstellung (nach Sorte)

Gesamt ca. 45 Pflanzen (5×9 Ebenen)

Ebene	Pflanzarten (Empfehlung)		
1	Basilikum \times 2, Minze \times 1, Zitronenmelisse \times 1, Rucola \times 1		
2	Petersilie \times 2, Dill \times 1, Koriander \times 1, Zitronenverbene \times 1		
3	Pflücksalat \times 2, Spinat \times 1, Mangold \times 1, Pak Choi \times 1		
4	Kapuzinerkresse \times 2, Ringelblume \times 1, Borretsch \times 1, essbare Blüten \times 1		
5	Cherrytomate \times 1, Paprika \times 1, Erdbeere \times 2, Oregano \times 1		
6	Chili \times 1, Kamille \times 1, Fenchel \times 1, Zitronengras \times 1, Stevia \times 1		
7	Radieschen \times 2, Kohlrabi \times 1, Rucola \times 1, Mangold (jung) \times 1		
8	Pfefferminze \times 2, Zitronengras \times 1, Melisse \times 1, Stevia \times 1		
9	Brunnenkresse \times 2, Sauerampfer \times 1, Wasserspinat \times 1, Minze \times 1		

Pflege & Rotation

Alle **4–6 Wochen** rotierende Neupflanzung der oberen Ebenen (Kräuter, Salate) Mittel- & Unterebenen halbjährlich erneuern (Frucht- & Wurzelgemüse) Unterste Ebene kann **permanent laufen** (Filterwirkung)

Ideal: Lichtstärkere Pflanzen oben, Schattenverträgliche unten





Unsere Technologie-Angebote:

(Für EnergieKultur-Forscher & Mitglieder des Schöpfer Clubs der 5. Welt)
Für alle, die noch keinen Pflanzenturm haben oder einen weiteren beschaffen möchten, bieten wir eine wirklich günstige Lösung, die wir selber entwickelt haben und in Deutschland herstellen, mit 3D Druckern. Wir bieten den ersten 30 Forschern den gesamten Turm mit 36 Pflanzplätzen, Wasserpumpe und Schaltuhr inklusive 2 Wickelhilfen für 179 €,

mit dem Magnetit-Reaktor, der zum Turm passt, 259 €

Um dieses Set zu bekommen, melde Dich beim Projektleiter Daniel Konzett. (Sehe Kontakte ganz am Schluss.) Er wird Dir ein Formular zustellen, damit Du Dich für das Forschungsprojekt bewerben und das Set erhalten kannst.

Mitglieder des Schöpfer Clubs informieren bitte bei der Bestellung ihre Mitgliedernummer. DANKE



Wer das Forscherset erwerben, aber nicht im Projekt teilnehmen möchte, kann dies zu den oben beschriebenen Preisen bekommen.

Den Magnetit-Reaktor haben wir auch noch größer zur Verfügung, mit 20,4 cm Durchmesser – sehe unten. Dieser eignet sich als Zentrale eines EnergieNetzwerks oder für die EnergieTürme. Auf Wunsch können wir auch andere Größen drucken.





54,6°Magnetit Reaktor & Wickelhilfen





Wickelhilfen 54,6°

Ø: ca. 6,5 - 10,5 cm

Windungen: 6, 8, 9 & 12

Set klein 89 € - gross 155 €

Infos: https://t.me/Daniel_Konzett_Brasil Gruppe: https://t.me/EnergieKultur

Bestellung: daniel@elektrokultur.net 10/2025

Bedingung für EnergieKultur - Forscher:

Grundlegend wollen wir nicht einen Katalog von Bedingungen erstellen. Wir wollen offen und frei sein, dass kreative Menschen ihr Potenzial auch einsetzen können. Um die Forschungsziele zu unterstützen, sollten wir alle jedoch gewisse Bedingungen akzeptieren. Die erste ist, dass wir unsere Gedanken auf Energie und Schwingung konzentrieren und nicht auf die Manipulation der Materie, sondern deren Erschaffung. Als EnergieKultur-Forscher sind wir interessiert Lösungen für alle zu finden und auch allen weiterzugeben. Wichtig ist auch die Kommunikation der Forscher, damit Erkenntnisse ausgetauscht werden können.

Wer sich an den Forschungen beteiligen möchte, sollte irgendeine Möglichkeit haben, ein hydroponisches System zu nutzen. Es ist keine Bedingung, dass es ein Turm sein muss, jedoch ist der Turm schon sehr vorteilhaft und effizient, da wir einen Wassertank haben, zu dem wir Zugriff habe. So kann ich jederzeit Veränderungen des Wassers durchführen und auch Wasser entziehen oder zufügen. Das Fallen des Wassers im Turm vereinfacht die Information des Wassers und die Strukturierung.

Aber auch wenn Du keine Versuche machen möchtest, bist Du herzlich willkommen in unserer Gruppe.



Weitere Unterstützung





Jeden letzten Freitag des Monats

Jeden Sonntag

Gruppe EnergieKultur Deutsch: https://t.me/EnergieKultur

https://t.me/Daniel_Konzett_Brasil

www.elektrokultur.net



AVI Erzeugnisse & Energie- und Elektrokultur Projekte

Nr	Beschreibung	
T36	Hydroponik Set 1: Hydroponik Pflanzenturm 36 Plätze 1 x Pflanztower 36 oder 48 Pflanzplätze 1 x Tank 18 Liter 50 Stück Gitternetztöpfe 1 x Pumpe inkl. Schlauch und Verbindungsstücken 1 x Timer zum Einstellen des Bewässerungsintervalls Preis + Versand: 36 Pflanzplätze 179,00 € 48 Pflanzplätzen: 249,00 €	AVI Hydroponik Pflanzenturm Basismodel * 36 große Pflanzplätze * 184. Wasserlank * 50 Stuck Gitternetatopte * 1 x Wasserpumpe komplett * 1 a Zeitscheltuhr Benäusrung * EloktroKultur Bezatung Made in Deutschland
TP36	Hydroponik Professioneller-Pflanzenturm 36 Plätze 1 x Pflanztower 36 Pflanzplätze 30-Liter-Wassertank aus Edelstahl 36 Stück Gitternetztöpfe 1 x Pumpe inkl. Schlauch und Verbindungsstücken 1 x Timer zum Einstellen des Bewässerungsintervalls Preis + Versand: 799,00 €	AVI Hydroponik Pflanzenturm Professionell Griechische Saule 1. a Pflanatewar Me Pflanaplatze 30-Liter-Wassertank asa Edelstahl 36-Stack Gilternetziöpfe 1. a Vasserpumps kompleti 1. a Timer für Bewässerung EliaktroKultur Beratung Made in Baytschland
R10	Avi-Rank Cube - 1x Tank mit dem Avi-Logo, hergestellt aus umweltfreundlichem PLA-Material im 3D-Druck, mit einer Füllkapazität von ca. 8 Litern bis zur Unterkante der Pflanzentöpfe. 1x Deckel aus 3D-Druck (PLA-Material) mit 6 Pflanzplätzen, 1 Öffnung zur Wasserbefüllung und 4 Löchern zur Befestigung des Rankgitters. 1x Rankgitter mit einer stilvollen Eichenholzkonstruktion und einer Höhe von 98 cm. 4x Lampenhalter aus 3D-Druck (PLA-Material) zum einfachen Aufsetzen der mitgelieferten Pflanzenleuchte auf dem Rankgitter. 6x Gitternetztöpfe für Hydrokultur mit einem Durchmesser von 72 mm.	Hydroponik Avi-Rank Cube * & Fflansplätze * St. Wastestank * Rankgitter, Eichenholz 98 (m. * Naturfreundlishes Ft.A. Material * Timer fur einfache Strucrung * LED-Lichtquelle * Sel. mit Ansuchtesta, Gitternetztäpfe 63 72mm, Halteelign, * ElektroKultur Bryatung Made in Drutschland

20x Anzuchtpads

6x Abdeckplatten aus Plexiglas für die Pflanztöpfe zur Anzucht.

1x Abdeckplatte aus Plexiglas / Befüllöffnung 16x Halteclips für das sichere Befestigen des Rankgitters.

1x Pflanzenleuchte mit LEDs für eine optimale Beleuchtung der Pflanzen.

1x praktische Zeitschaltuhr für eine einfache Steuerung

Preis + Versand:

399,00€



HS18 NEU

DWC Hydroponik System für Hanf & große Pflanzen

1x 18L Hydrokultur-Topf mit 3D-Druck Aufnahmeplatte

1x 20 cm Gitter-Netztopf (für große Pflanzen geeignet)

1x Luftpumpe für Wasserbelüftung (Pumpentyp kann variieren)

2x Luftschlauch (je 1 m)

1x Tropfschlauch für oberirdische Bewässerung

1x Rückschlagventil

1x Wasserstandsanzeiger

1 x Zeitschaltuhr

Preis + Versand: 89,00 €



L03

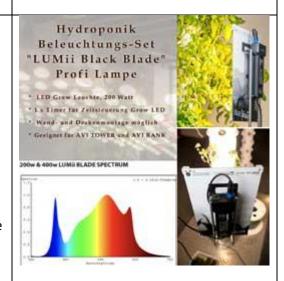
Hydroponik Beleuchtungs-Set 200W

LED Profi-Beleuchtung Set 8 LED Beleuchtung: LUMii Black Blade

1 x Timer für Zeitsteuerung Grow LED: Damit du die Beleuchtung perfekt an den Tagesrhythmus deiner Pflanzen anpassen kannst.

1 x LED Grow Leuchte LUMii Black Blade 200 Watt, die ideale Lichtquelle für den gesamten Lebenszyklus der Pflanze - von der Anzucht bis zur Frucht / Wand- und Deckenmontage möglich

Preis + Versand: 250,00 €



LB **NEU**

Lotosblume des Lebens, Energieplattform,

zur Energetisierung von Wasser und Räumen. Die Lotosblume des Lebens ist ein symbolisches Energiemuster, das Prinzipien von Harmonie, Wachstum und Bewusstseinsentfaltung repräsentiert. Sie verbindet die geometrische Struktur mit der spirituellen Bedeutung der Lotosblüte. Geduckt in Deutschland in 3D.

Das gesamte Set beinhaltet:

4 x Untersetzer mit 10 cm Durchmesser 1 x Untersetzer mit 15 cm Durchmesser. Die abgebildeten Gläser sind nicht im Set enthalten.

Preis + Versand: 27,30 €



W72

Wickelhilfen pyramidale Spiralantennen 72°

Kleines Set:

02 Wickelhilfen - 14,5cm hoch - 10cm Durchmesser, 9 + 12 Windungen, Links- & Rechtsdrehend

02 Wickelhilfen - 10,5cm hoch - 7cm Durchmesser, 6 & 8 Windungen, Links- & Rechtsdrehend

- + **02** Rollen Aludraht, Ø 1,6mm, je 12 m, 24 Meter.
- + 1 Holzstab zum Verdrillen plus 1 Haken Preis + Versand: 98,00 €

Großes Set:

04 Wickelhilfen - 14,5cm hoch - 10cm Durchmesser, 9 + 12 Windungen, Links- & Rechtsdrehend

- **4 Wickelhilfen -** 10,5cm hoch 7cm Durchmesser, 6 & 8 Windungen, Links- & Rechtsdrehend
- + 4 Rollen Aludraht, Ø 1,6mm, je 12 m, 48 Meter.
- + 1 Holzstab zum Verdrillen plus 1 Haken Preis + Verand: 180,00 €

Wickelhilfen für Spiralantennen 72°

Wickelhilfe zur Fertigung von Spiralantennen für die ElektroKultur nach dem Vorbild der nubischen Pyramide - (72° -Goldpyramide das ewige Leben)

Kleines Set

04 Wickelhilfen - 10,5 & 14,5 cm hoch + 02 Rollen Aludraht + Holzstab (verdrillen)

Großes Set mit 8 Wickelhilfen jeweils rechts und linksdrehend

Made in Deutschland





W54 Wickelhilfen Magnetit Spiralantennen 54,6° Set klein mit 2 großen und 2 kleinen Modellen, Drehung Links & Rechts, Farbe Weiß Unser Geschenk: 2 Rollen purer Aludraht, 1,6mm / 12M. & einen Holzstab zum Verdrillen von Draht. 89,00 € + Versand **Set komplett** mit allen 8 Modellen, jeweils rechts- und linksdrehend, Farbe Weiß Unser Geschenk: 4 Rollen purer Aludraht, 1,6mm / 12M & einen Holzstab zum Verdrillen von Draht. **155,00** € + Versand Magnetit Reaktor 54,6°, mit Deckel MR **NEU** Der Magnetit Reaktor ist eines der potentesten EnergieReaktoren, um mit dem Magnetit Netzwerk zu arbeiten. Das Reaktor-Ei ist nicht inbegriffen.



Magnetit-Reaktor mit 20,4 cm Durchmesser, 54,6°

12 Windungen rechts & linksdrehend

79,00 € + Versand



MRS

Magnetit-Reaktor-Set 54,6°, für Energie- und ElektroKultur

Set klein:

1 x Magnetit-Reaktor 20,4 cm Durchmesser 4 x Magnetit Wickelhilfen, Rechts sowie

Linksdrehend

89,00 € + Versand

Set groß:

1 x Magnetit-Reaktor 20,4 cm Durchmesser 8 x Magnetit Wickelhilfen, Rechts sowie Linksdrehend

155,00 € + Versand Wir können auch andere Formate erstellen



Wickelhilfen 54,6°

Ø: ca. 6,5 - 10,5 cm

Windungen: 6, 8, 9 & 12 Set klein 89 € - gross 155 €

Gruppe: https://t.me/EnergieKultur

Bestellung: daniel@elektrokultur.net 10/2025

BEN Enzyklopädie des Lebens der Pflanzen

Diese Enzyklopädie ist ein **kostenloses**, aber umfassendes Nachschlagewerk für alle, die sich tiefgehend mit dem natürlichen Anbau von Pflanzen im Garten, auf dem Balkon oder in Hydroponik-Systemen beschäftigen wollen. Sie bietet detaillierte Pflanzenporträts von über 130 Kultur- und Wildpflanzen, inklusive Standortansprüchen, Pflege, Mischkulturverträglichkeit, Nährstoffbedarf, Inhaltsstoffen sowie Schädlingsabwehr und Erntehinweisen.



Hier weitere kostenlose Bücher der EnergieKultur:

https://sites.google.com/view/publikationen-daniel-konzett

Spezialangebote für Forscher der EnergieKultur



Preise, stand 11/2025

Fragen & Bestellen:

Daniel Konzett Telegram: https://t.me/Daniel Konzett Brasil

E-Mail: daniel@elektrokultur.net

Bestellungen bitte an obige Adressen senden. DANKE



Kontakte:

Redaktion & Projektleitung:

Daniel Konzett – <u>daniel@elektrokultur.net</u> oder bei Telegram: <u>https://t.me/Daniel_Konzett_Brasil</u>

Webseite: www.elektrokultur.net

Bibliothek: www.bibliothek.elektrokultur.net

Gruppe EnergieKultur bei Telegram: https://t.me/EnergieKultur

YouTube EnergieKultur:

YouTube ElektroKultur:

Facebook: https://www.facebook.com/EnergieKultur/

Stand: 23/11/2025 - Änderungen vorbehalten

Zusammenfassung + **Highlights** + **Wichtige Erkenntnisse** + **Fazit**:

Das vorliegende Forschungsprojekt "Vom MicroGreen bis zum Gemüse, alles im Haus gezogen, mit Energie- und ElektroKultur" beschäftigt sich mit der innovativen Kultivierung von Pflanzen auf Basis von Informationen, Frequenzen und energetischer Beeinflussung statt klassischer konventioneller Methoden. Die Grundlage bildet die Hydroponik – also der Anbau von Pflanzen in nährstoffreichen Wasserkulturen ohne Erde – kombiniert mit neuartigen Ansätzen aus der Energie- und Elektrokultur, die feinstoffliche Energien und Informationen zur Steuerung des Pflanzenwachstums nutzen.

Seit über 50 Jahren existieren wissenschaftliche Erkenntnisse, die unser Verständnis von Leben, Energie und Materie revolutionieren könnten. Dennoch verharren viele Menschen und Wissenschaftler in alten Denkmustern, die vorwiegend auf der grobstofflichen Welt basieren. Das Projekt möchte daher gezielt Forscher und Interessierte zusammenführen, um empirisch zu erforschen, wie Pflanzen durch Informationsübertragung und energetische Methoden besser, gesünder und nachhaltiger wachsen können – beispielsweise durch Speicherung und Weitergabe von Lichtinformationen (Photonen) im Wasser oder durch Nutzung von Quantenverschränkungen.

Ein zentraler Bestandteil ist die Nutzung von hydroponischen Pflanzentürmen, die sowohl eine optimierte Wasser- und Nährstoffversorgung als auch eine gezielte energetische Beeinflussung ermöglichen. Die Pflanzenwelt wird dabei nicht nur biologisch, sondern auch energetisch und informationsbasiert betrachtet. Wasser fungiert als Informationsspeicher, der durch Energiezufuhr immer wieder neu programmiert werden kann. Das Projekt setzt auf offene Zusammenarbeit, Open Source Veröffentlichung der Ergebnisse und eine praktische Umsetzung ohne kommerzielle Interessen.

Darüber hinaus wird die Rolle von Licht und Photonen umfassend erforscht – insbesondere wie Lichtinformationen in Kristallen und anderen Medien gespeichert und später den Pflanzen zugeführt werden können. Dies soll das natürliche Sonnenlicht simulieren oder ergänzen, um das Wachstum auch im Dunkeln oder Halbdunkeln zu ermöglichen. Das Projekt untersucht auch die Bedeutung von Biophotonen, die als biophysikalische Kommunikationssignale innerhalb von Zellen fungieren.

Die Forschung umfasst zudem spezielle Technologien wie Antennen, Reaktoren in pyramidaler Form, energetische Materialien und 3D-gedruckte Komponenten, die zur Informationsübertragung und Energiepotenzierung dienen. Der Pflanzenturm wird in mehreren Etagen aufgebaut, wobei die Platzierung der Pflanzen nach ihren Bedürfnissen erfolgt und energetische sowie biologische Faktoren berücksichtigt werden.

Das Projekt bietet Forschern günstige Sets für den Einstieg, unterstützt den Austausch über eine Online-Plattform und veranstaltet regelmäßige Workshops. Zudem steht eine umfassende Enzyklopädie mit detaillierten Pflanzenporträts, Anbauhinweisen und Mischkulturplänen als kostenloses Nachschlagewerk zur Verfügung. Die Auswahl geeigneter Pflanzen für hydroponische Kulturen wird ausführlich dargestellt, von einfachen Blattgemüsen und Kräutern bis hin zu anspruchsvollen Fruchtgemüsen und Spezialpflanzen.

Insgesamt strebt das Projekt eine neue Ära der Pflanzenkultivierung an, die auf feinstofflichem Wissen und energetischer Information basiert, um nachhaltige, effiziente und gesundheitsfördernde Lebensmittel zu erzeugen. Die Zusammenarbeit von Forschern und Anwendern soll die Erkenntnisse schnell voranbringen und praktisch umsetzbar machen.

Highlights

- Innovativer Ansatz: Pflanzenkultivierung basierend auf Information und Frequenz statt nur physikalischer Nährstoffe.
- Wasser als dynamischer Informationsspeicher und Lebensgrundlage.
- * Nutzung und Speicherung von Lichtinformationen (Photonen) in Kristallen zur energetischen Pflanzenversorgung.
- Einsatz von Quantenverschränkungen und feinstofflichen Energien zur Steuerung des Pflanzenwachstums.
- 🗱 Hydroponik als ideale Basis für kontrollierte und effiziente Pflanzenzucht.
- Bereitstellung von Open Source Forschungssets und 3D-gedruckten Komponenten zur Unterstützung der Gemeinschaft.
- Umfassende Enzyklopädie und regelmäßige Workshops für praktisches Wissen und Erfahrungsaustausch.

Wichtige Erkenntnisse

- ¶ Informationsbasierte Kultivierung als Paradigmenwechsel: Die Forschung zeigt, dass Pflanzen nicht nur durch physische Nährstoffe, sondern auch durch gezielte Informationen und feinstoffliche Energien gesteuert werden können. Das verbreitete Denken, Pflanzen nur mit Licht, Wasser und Chemie zu versorgen, wird damit erweitert. Die Integration von Energetik und Quantenphänomenen öffnet neue Wege, Pflanzenwachstum zu fördern.
- Wasser als multifunktionaler Informationsspeicher: Wasser wird nicht nur als Lösungsmittel verstanden, sondern als Medium, das Informationen aufnehmen, speichern und weitergeben kann. Dies erweitert die Möglichkeiten der Pflanzenkultivierung, da Wasser durch energetische Behandlung zu einem Träger von Licht- und Informationsfrequenzen wird. Permanente Informationszufuhr ist dabei wichtiger als einmalige Behandlungen.
- † Photonenspeicherung und -nutzung in der Pflanzenzucht: Die Forschung zur Speicherung von Lichtinformationen in Kristallen (Quantum Memory for Light) ermöglicht es, Lichtqualitäten unabhängig von natürlichem Sonnenlicht bereitzustellen. Photonen-Informationen können so aufgefangen, gespeichert und bei Bedarf an die Pflanzen abgegeben werden etwa um nachts das Tageslicht zu simulieren.
- **Quantenverschränkung als neue Methode der Energieübertragung**: Durch die Kopplung von Objekten, beispielsweise geometrischen Symbolen wie der Blume des Lebens, wird Energie und Information über Distanz verschränkt. Dies ermöglicht eine neuartige Form der energetischen Vernetzung, bei der Pflanzen auch indirekt mit Außenweltinformationen versorgt werden können was für geschlossene Systeme besonders wichtig ist.

- * Hydroponik als optimale Plattform für energetische Forschungen: Die Wasserkultur bietet homogene Bedingungen für systematische Forschung. Sie ermöglicht präzise Steuerung von Nährstoffen und Energiezufuhr, reduziert Arbeitsaufwand und Platzbedarf und vermeidet Wasserstress der Pflanzen. Dies macht Hydroponik besonders geeignet, um neue energetische Methoden zu testen und zu optimieren.
- Technologische Innovationen zur Energiepotenzierung: Der Einsatz von pyramidalen Reaktoren, Spiralantennen und energetischen Materialien aus Mineralien und Metallen unterstützt die Verstärkung und Strukturierung von Energieflüssen im Pflanzensystem. Die geometrischen Formen optimieren Energiebewegungen, schaffen stabile Informationsfelder und fördern dadurch das Pflanzenwachstum über das physische Maß hinaus.
- **Open Source und Gemeinschaftsorientierung als Erfolgsfaktor**: Das Projekt setzt auf transparente, offene Forschung, bei der Ergebnisse frei zugänglich gemacht und durch den Austausch in einer aktiven Community weiterentwickelt werden. Dies fördert Kreativität, Vielfalt der Ansätze und schnellere Erkenntnisgewinne, fernab von kommerziellen Interessen.

Fazit

Das Forschungsprojekt "Vom MicroGreen bis zum Gemüse, alles im Haus gezogen, mit Energie- und ElektroKultur" eröffnet eine neue Dimension der Pflanzenzucht, indem es die feinstoffliche Welt und energetische Informationssysteme in den Mittelpunkt stellt. Durch die Kombination von Hydroponik, Photonen-Speicherung, Quantenverschränkung und geometrisch optimierten Energieträgern entsteht ein ganzheitliches System, das Pflanzenwachstum auf einer neuen Ebene ermöglicht. Die offene, kollaborative Arbeitsweise und die praxisorientierten Werkzeuge laden Wissenschaftler, Praktiker und Interessierte ein, gemeinsam an der Zukunft der nachhaltigen und effektiven Pflanzenkultivierung zu arbeiten. Dieser innovative Ansatz verspricht nicht nur verbesserte Erträge und Qualität, sondern auch eine tiefere Einsicht in die Verbindung von Leben, Energie und Bewusstsein.